

Presseinformation

DEKRA weist auf Entsorgungsregeln ab 2022 hin

Neue Risiken beim Elektroschrott

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Die Novelle des Elektroggesetzes und der neuen Behandlungsverordnung sieht ab Januar 2022 deutlich mehr Sammelstellen vor. Damit kommen auf den Einzelhandel neue Herausforderungen zu: Gefordert werden schon dort die fachgerechte Sortierung und Lagerung des E-Schrotts. Denn Brandrisiken durch Lithium-Akkus sind aber immer noch nicht gebannt, warnen die Entsorgungsexperten von DEKRA.

Die Neuerungen sollen die Sammel-Quoten für Elektroaltgeräte in der EU erhöhen. Um die Mengen zu steigern, hat die Bundesregierung zwei Gesetzesinitiativen auf den Weg gebracht, die ab 1. Januar 2022 in Kraft treten sollen: die Novelle des Elektroggesetzes (ElektroG3) und die ergänzende Verordnung über Anforderungen an die Behandlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten.

Zusätzlich zur höheren Sammelquote soll die teils unterschiedliche Verarbeitungspraxis bei den knapp 370 Erstbehandlungsanlagen in Deutschland vereinheitlicht werden. Auch das Sammelnetz wird sehr viel umfangreicher: Neben Elektrofachmärkten, Baumärkten und anderen Vertreibern werden zudem auch die meisten Lebensmitteleinzelhändler und Discounter zur Rücknahme von Elektro-Altgeräten verpflichtet.

Mit der Ausweitung des Sammelnetzes steigt der Druck auf die kritischen Prozesse: nämlich die Sortierung des Elektronikschrotts nach Gerätegruppen und Batterietypen sowie die Lagerung der Materialgruppen. Damit durch die höheren Mengen nicht vermehrt gemischte E-Schrottladungen auf die Recyclinghöfe gelangen, sind die energiereichen Li-Batterien frühzeitig – und zwar bei der Schadstoff-Annahme – zu erkennen und strikt zu separieren.

„Selbst bei den öffentlich-rechtlichen Sammelstellen sind Schulungen notwendig, um die fachgerechte Separierung von batteriebetriebenen Geräten und energiereichen Li-Batterien sicherzustellen. Gelingt das nicht, entstehen gemischte Schüttungen von Elektroschrott in nicht geeigneten Behältnissen“, warnt Andreas Biermann, Leiter Logistik, Ver- und Entsorgung bei der DEKRA Certification GmbH. Bereits mechanische Beschädigungen am Gehäuse einer Lithium-Batterie durch Fallenlassen oder Verbiegen können einen internen

Datum Stuttgart, 07. Mai 2021 / Nr. 038
Kontakt Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt +49.711.7861-2122
Telefax direkt +49.711.7861-742122
E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

Kurzschluss oder eine Selbstentzündung auslösen, was in Entsorgungsbetrieben schon zu Großfeuern geführt hat.

Eine weitere Hürde in der Entsorgungspraxis ist die Bauart vieler Elektrogeräte mit eingekapselten Batterien. Entweder entfernen Fachleute diese Batterien oder sie werden ordnungsgemäß mit dem Gehäuse in der Entsorgungskette als „Altgerät mit Batterie“ deklariert. Wurden jedoch beschädigte Li-Batterien abgegeben, müssen Container oder das Fahrzeug deutlich auf das Gefahrgut hinweisen: zum Beispiel mit „Beschädigte/defekte Lithium-Ionen-Batterien“.

DEKRA Certification zertifiziert so genannte Erstbehandler von Elektro-Altgeräten im Rahmen der Zertifizierung Entsorgungsfachbetriebe.

Mehr Informationen:

www.dekra.de/de/efbv-zertifizierung/

Über DEKRA

Seit fast 100 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2020 hat DEKRA einen Umsatz von nahezu 3,2 Milliarden Euro erzielt. Rund 44.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt. DEKRA gehört schon heute mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigen Unternehmen im Ranking.